

How fragile, wie verletzlich wir sind: Geradezu monolithisch und mit ungewohnter Vehemenz und Eindringlichkeit macht die Pandemie durch Covid-19, deren Ende noch nicht absehbar ist, menschliche Verletzlichkeit und Ohnmacht global und individuell spürbar.

Menschen sind mit ihrer Endlichkeit und der Verletzlichkeit von Gesundheit, Lebenskonzepten sowie Systemen konfrontiert. Auch die dadurch ausgelösten Ohnmachtserfahrungen sind in dieser Weise ungewohnt und außerordentlich irritierend. Diese Erfahrungen von Verletzlichkeit und Ohnmacht werden in drastischer Direktheit und Konkretion in nahezu allen Bereichen des Lebens virulent.

In solcher Permanenz und Durchgängigkeit konfrontiert, ist ein Ausweichen vor einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Themen Tod und Sterben, Verletzlichkeit und Begrenztheit des Lebens kaum möglich bzw. wird vielmehr sogar evoziert.

Das lässt fragen: Wie gehen wir gesellschaftlich mit dieser fundamentalen, anthropologischen Krisen-Erfahrung um? Die Hospizbewegung kann qua Auftrag als Spezialistin für diese Themen gelten. Die Unausweichlichkeit und Massivität des Themas legt aber auch für den Kontext der Hospizarbeit nahe, grundlegend zu reflektieren: Welche Erfahrungen machen Hospizbegleiter*innen im Umgang mit Fragilitäts- und Ohnmachtserfahrungen? Welche Erkenntnisse und Verfahren aus Seelsorge, Psychologie und anderen Expertisen sind weiterführend?

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Annette Behnken, Tagungsleiterin, Ev. Akademie Loccum

Dr. Dorothee Arnold-Krüger, Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover

Friederike Busse, Zentrum für Seelsorge und Beratung, Hannover

Rosemarie Fischer, Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung, Celle

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

60 €

Für jeweils einen Tag: 30 €

Die Teilnahmegebühr trägt zur Deckung der Kosten bei. Erst mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung abgeschlossen. Bei einer Nichtteilnahme nach Anmeldung wird der Beitrag nicht erstattet.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr unter **Angabe Ihres Namens** und der **Buchungsnummer 14067** auf folgendes Konto:

Kirchliche Verwaltungsstelle Loccum
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

ANMELDUNG:

Sie können sich für die gesamte Tagung oder für jeweils einen der beiden Tage anmelden. **Möchten Sie nur an einem Tag teilnehmen, geben Sie diesen bitte im Anmeldeformular im Feld Bemerkungen an.** Sollten Sie dazu keine Angaben machen, so gehen wir von einer Teilnahme an der gesamten Tagung aus.

Anmelden können Sie sich auf unserer Homepage:

oder per Email im Sekretariat (s.u.).

TAGUNGSLEITUNG: Annette Behnken Tel. 05766 / 81-132
Annette.Behnken@evlka.de

SEKRETARIAT: Michaela Schmidt Tel. 05766 / 81-118
Michaela.Schmidt@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

DURCHFÜHRUNG:

Die Online Veranstaltung findet über die Software Zoom unter strikter Einhaltung des Datenschutzes statt.

Bitte finden Sie hier: <https://www.loccum.de/aktuelles/online-veranstaltungen-der-akademie-erfüllen-dsgvo/> weitere Informationen dazu.

Sie erhalten einen Tag vor der Veranstaltung einen Zugangs-Link.

Die Veranstaltungen werden für die Homepage der Akademie aufgezeichnet.

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Medienpartner

NDR Info
www.ndr.de/info

**Evangelische Akademie
Loccum**

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

KIRCHE | RELIGION

How fragile we are.

Vom Umgang mit Verletzlichkeit und Ohnmacht in Hospizarbeit und Gesellschaft

23. Loccumer Hospiztagung online

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**

Zentrum für Seelsorge und Beratung

26. bis 27. März 2021

Freitag, 26. März 2021

17:00	Begrüßung und Eröffnung <i>Annette Behnken</i> , Studienleiterin, Loccum <i>Rosemarie Fischer</i> , Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e. V., Celle <i>Dr. Dorothee Arnold-Krüger</i> , Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover <i>Friederike Busse</i> , Landeskirchliche Beauftragte für Hospizarbeit, Hannover
17:20	Verletzlichkeit und Ohnmacht: Erfahrungen und Perspektiven Zwischen den Stühlen - Corona Bewältigung und Heimaufsicht: Ein Blick auf die kommunale und städtische Politik <i>Dirk-Ulrich Mende</i> , Geschäftsführer Niedersächsischer Städtetag, Hannover Erfahrungen, Verluste und Chancen in Pandemiezeiten in der stationären Hospizarbeit, <i>Andreas Wagner</i> , Geschäftsführung Hospiz St. Peter, Oldenburg Handeln im Spagat zwischen Verantwortung und Entmündigung im ambulanten Hospizbereich, <i>Renate Lohmann</i> , Leitung Stiftung Hospizdienst Oldenburg, Beratung ambulanter Hospizdienste
18:15	Sterben und Gelassenheit <i>Prof. Dr. Verena Begemann</i> , Professorin für Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover
19:45	Beim Sterben helfen (lassen) – Der Wunsch nach Sterbehilfe – Fragen, Antworten, mögliche Wege Kamingespräch mit Landesbischof <i>Ralf Meister</i> und <i>Prof. Verena Begemann</i>

Samstag, 27. März 2021

10:00	Verletzlich bin ich und aufgehoben <i>Pierre Stutz</i> , Theologe, spiritueller Autor und Begleiter, Osnabrück
11:00	Pause
11:30	Vulnerabilität als Grundsituation (spiritueller) Begleitung <i>Prof. Dr. Traugott Roser</i> , Professur für Praktische Theologie an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster
12:30	Pause
14:00	Sie werden lachen: es geht um den Tod! Videobeitrag der <i>TabuTanten</i>
14:30	Was ist offen? Was ist zu hoffen? Offene Kleingruppen
16:00	Abschluss